

Asylforum 2024

Workshop 3 „Anerkennung – was dann?“

Caritas Vorarlberg,
Beratungsstelle Existenz & Wohnen,
Raffaela Bitschnau-Osti, MSc

raffaela.bitschnau-osti@caritas.at

Asylforum 2024

Workshop 3
„Anerkennung – was
dann?“

Ablauf

Präsentation (ca. 30 Minuten)

Pause (ca. 15 Minuten)

Gruppenarbeit inklusive weiterer Pause (ca.
90 Minuten)

+ Integrationsstrategie (2017 – 2021) der Caritas Österreich

- Sprache und Bildung
- Arbeit
- **Wohnen**
- Gesundheit
- Zusammenleben
- **Aufenthalt und Existenzsicherung**

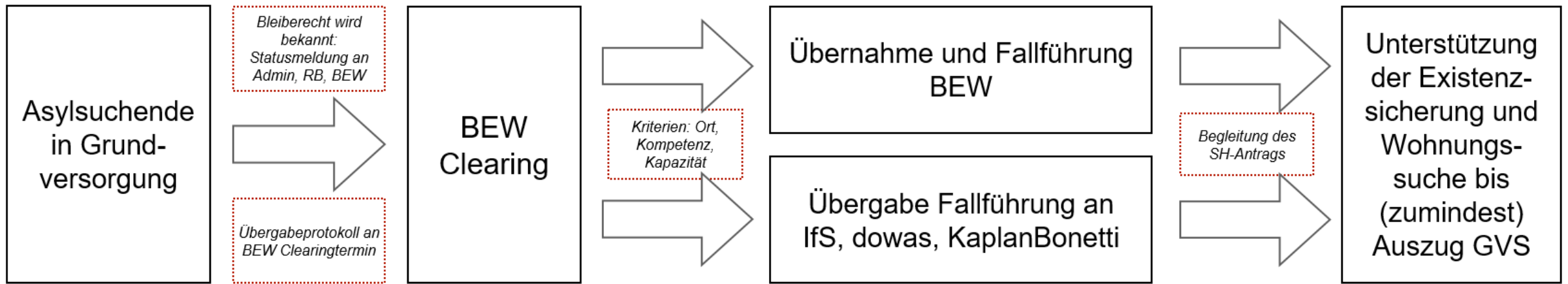


Wohnen, Aufenthalt und Existenzsicherung

- **Ablauf an der Beratungsstelle Existenz & Wohnen:**
 - Stuserhalt (Aufenthalt im Caritas Quartier der FLH)
 - Übernahme aus der Grundversorgung
 - Clearinggespräch
 - Wohnversorgung nach Erhalt des Bleiberechts (Wechsel in Privatwohnungen, Gemeinnützige etc.)



Übernahme⁺ aus der Grundversorgung



Beratung durch FLH

Beratung/Begleitung durch BEW / IfS, dowas, KaplanBonetti

Betreuung durch FLH (auf Basis Betreuungsvertrag und Benützungsvereinbarung)

Wohnversorgung nach Erhalt des Bleiberechts (2014 bis heute)

- **Drei strategische Stoßrichtungen:**
 - Intensivierung der Wohnungsakquisie
 - Involvierung weiterer Akteur*innen
 - Integrierte Strategie



Wohnversorgung nach Erhalt des Bleiberechts

- **Intensivierung der Wohnungsakquise**
 - Modus: stellvertretende Wohnungssuche (damals)
 - Output (2016-2018): 176 Wohnobjekte, 39 Umwandlungen von Untervermietungen in Direktmietverhältnis
 - Rückbau ab 2018, parallel zum Ausbau von „sicher vermieten“



Wohnversorgung nach Erhalt des Bleiberechts

- **Involvierung weiterer Akteur*innen**

- Vor 2015: Caritas für Unterbringung von Asylsuchenden und Wohnintegration von Bleibeberechtigten allein zuständig
- Ab 2015: Involvierung weiterer Trägerorganisationen (ambulante Wohnungslosenhilfe, IfS Regionalberatung), angestoßen und koordiniert in der ARGE Wohnungslosenhilfe
- Kooperation als strategische Zielsetzung: Druck auf Land und Gemeinden erzeugen, um politische und strukturelle Lösungen zu erwirken

Wohnversorgung nach Erhalt des Bleiberechts (2014 bis heute)

- **Integrierte Strategie**

- Generelle Initiativen, um leistbares Wohnen stärker auf die politische Agenda zu bringen
- Wichtige Entwicklungen:
 - Sonderwohnbauprogramm („Wohnen 500“): von 2016-2019 Baubewilligungen für 237 Wohnungen
 - sicher vermieten (Leerstandsprojekt): 145 Wohnungen (Stand 2021) +

Wohnversorgung nach Erhalt des Bleiberechts (2014 bis heute)

- **Integrierte Strategie**

- ARGE – Papier „Wohnen für alle in Vorarlberg“ (2019)
- Wohnungsvergaberichtlinien 2015/2021 (inklusive jährliche Evaluierungen ab 2017/2018)
- Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte ab Statuszuerkennung Zielgruppe für den gemeinnützigen Wohnbau
- Gewichtung der sozialen Dringlichkeit nochmals verstärkt in den Richtlinien 2021

+



Wohnversorgung nach Erhalt des Bleiberechts

Anträge und Wohnungsvergaben 2019 bis 2023

Jahr	Österreich		EU/EWR/Drittstaat		Asyl/subSchutz		Gesamt	
	Anträge	Vergaben	Anträge	Vergaben	Anträge	Vergaben	Anträge	Vergaben
2019	3.267	58,7 %	1.659	29,8 %	636	11,4 %	5.562	100 %
	1.091	69,4 %	409	26,0 %	73	4,6 %	1.573	100 %
2020	3.205	59,0 %	1.579	29,1 %	648	11,9 %	5.432	100 %
	1.202	69,8 %	429	24,9 %	90	5,2 %	1.721	100 %
2021	3.019	56,8 %	1.594	30,0 %	698	13,1 %	5.311	100 %
	1.144	66,8 %	458	26,8 %	110	6,4 %	1.712	100 %
2022	3.036	56,9 %	1.556	29,2 %	744	13,9 %	5.336	100 %
	1.061	63,8 %	422	25,4 %	180	10,8 %	1.663	100 %
2023	2.908	55,6 %	1.542	29,5 %	780	14,9 %	5.230	100 %
	987	61,9 %	442	27,7 %	166	10,4 %	1.595	100 %
Durchschnitt	3.087	57,4 %	1.586	29,5 %	701	13,0 %	5.374	100 %
	1.097	66,3 %	432	26,2 %	124	7,5 %	1.653	100 %

Schwarz: Anzahl der Anträge, Grün: Anzahl der Vergaben

Wohnen, Aufenthalt und Existenzsicherung

- **Studie von Fanny Dellinger (2021)**
 - Zentrales Ergebnis: professionelle Unterstützung sowie die Möglichkeit zum längeren Wohnen in Grundversorgungs-Quartieren trägt zum Verbleib im jeweiligen Bundesland bei und wirkt sich positiv auf die Arbeitsmarktintegration aus

Quelle:

Dellinger F. (2021): Housing Support Policies and Refugees, Labor Market Integration in Austria, in: Working Papers in Economics and Statistics 2021-32. Research platform „Empirical and Experimental Economics“, University of Innsbruck.



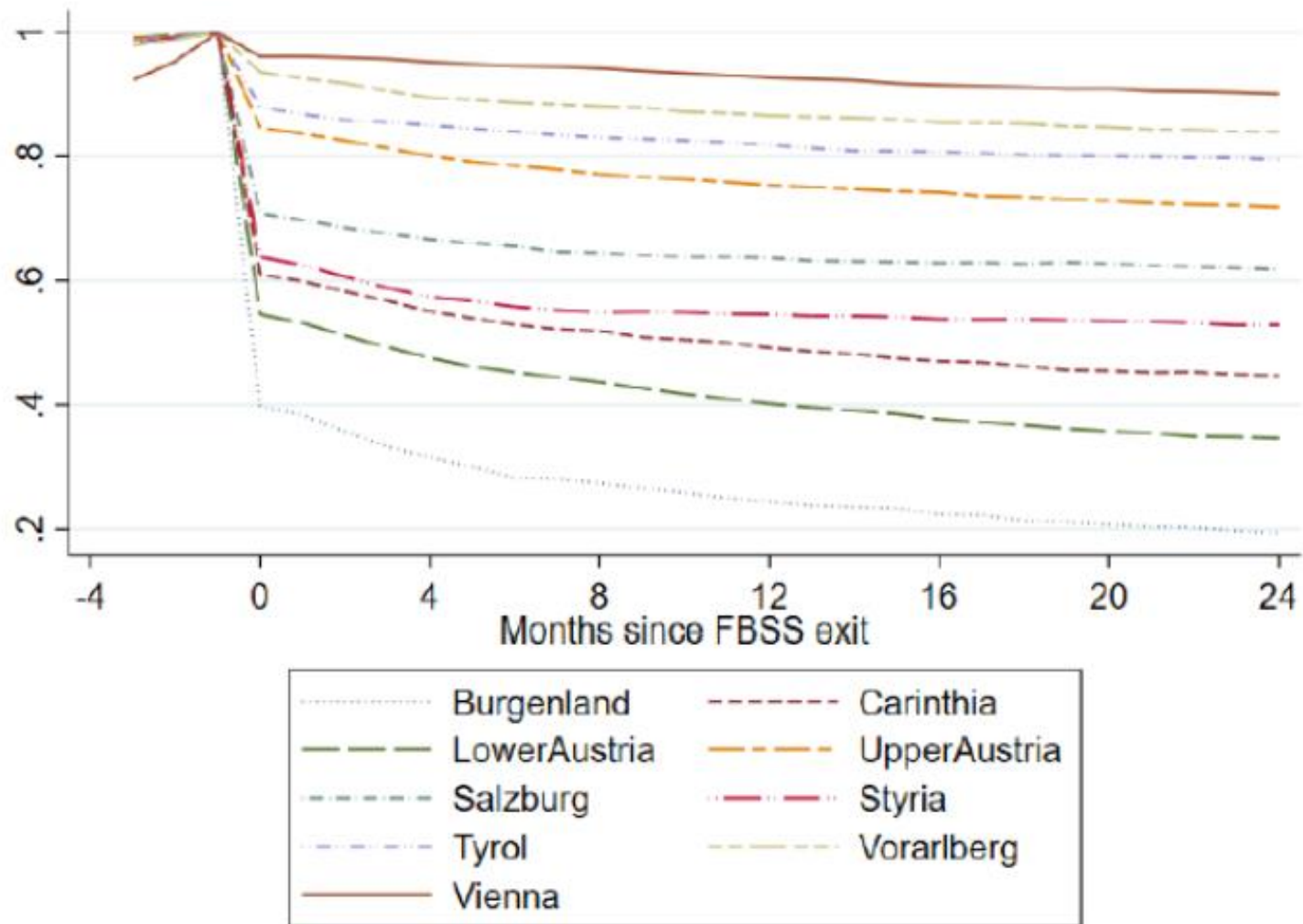


Abbildung: Wohnortwahl und Verlassen der GVS

Quelle:

Dellinger F. (2021): Housing Support Policies and Refugees, Labor Market Integration in Austria, in: Working Papers in Economics and Statistic 2021-32. Research platform „Empirical and Experimental Economics“, University of Innsbruck.



Wohnen, Aufenthalt und Existenzsicherung

- **Lernerfahrungen**

- Erfolgsfaktoren:

- Klares politisches Bekenntnis zur Herausforderung sowie wenige, einfache Leitlinien
 - Kommunikationsarbeit mit Gemeinden, Sensibilisierung der Bevölkerung vor Ort
 - Viele Akteur*innen ziehen an einem Strang

Quelle:

Präsentation und Veranstaltung von „okay . zusammen leben“ am 15.11.2022 im Montforthaus in Feldkirch



Wohnen, Aufenthalt und Existenzsicherung

- **Lernerfahrungen**

- Teil der Publikation: Lernen aus der Krise. „Lessons Learned“, Integrationsarbeit mit Geflüchteten von 2015 bis 2020 in Vorarlberg
- Download unter: www.okay-line.at – Flucht & Integration



Wohnen, Aufenthalt und Existenzsicherung

- Exkurs „Vorarlberger Besonderheiten“
 - FairCard und Maximo fair – Monatsticket für öffentlichen Verkehr (ganz Vorarlberg) um 19€ (Stand 2024)
 - Zielgruppe: Asylwerber*innen (Grundversorgungsleistung), Sozialhilfe-Bezieher*innen, Ausgleichszulage-Bezieher*innen
 - Angebot durch Vorarlberger Landesregierung seit 2016



Wohnen, Aufenthalt und Existenzsicherung

- Exkurs „Vorarlberger Besonderheiten“
 - „Vorarlberg Kodex“
 - ab Juni 2024
 - Fokus Landesregierung: Spracherwerb, Werteakzeptanz und Bereitschaft zur gemeinnützigen Arbeit
 - Fokus Caritas: Integration lebt von Gegenseitigkeit, Verbesserung Angebot Sprachkurse, mehr Aufträge für Integrationstätigkeiten

+





Gruppenarbeit

Austausch in Gruppen - vier Gruppen (je sechs Personen) zu den Fragen:

- Wo zeigen sich die häufigsten Schwierigkeiten unserer Klient*innen bei der Integration ins „Regelsystem“ nach dem Stuserhalt?
- Was nehmen wir als unterstützend/bestärkend sowohl auf Klient*innen- als auch struktureller Ebene nach Stuserhalt wahr?
- Vergleich der Bundesländer: was nehme ich von Teilnehmer*innen aus anderen Bundesländern mit/was können wir voneinander lernen?
- Welche Probleme sind noch ungelöst – wo braucht es ggf. noch mehr Angebote aber auch strukturelle/politische Lösungen?



Asylforum 2024

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!